

EARTH ENERGY FUND UI

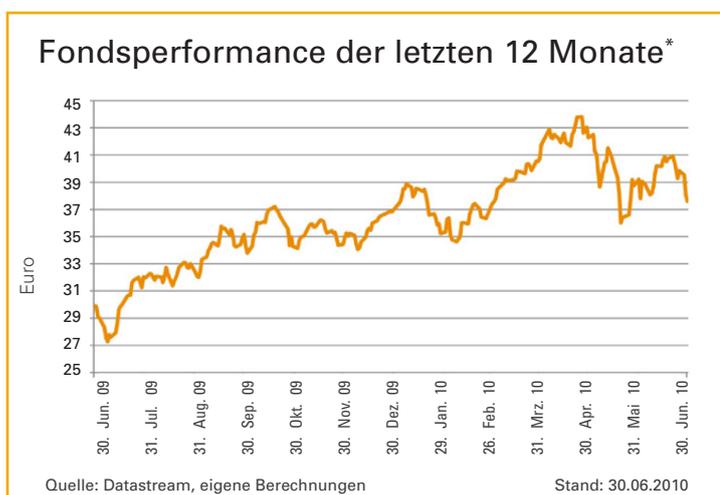
NEWSLETTER JUNI 2010

JUNI HIGHLIGHTS

- Ölpreis kämpft mit Gegenwind, bleibt aber auf einem Niveau von 70 bis 80 US-Dollar.
- Zwei gegensätzliche Faktoren beeinflussen momentan den Erdgassektor.
- Überarbeitung der australischen „Rohstoff-Supersteuer“ vermindert die Bedenken der Investoren.
- Chinas Importe von Kraftwerkskohle könnten zurückgehen, die Preise für Kokskohle jedoch steigen.
- Bedeutende Entwicklungen auf dem Uranmarkt zeigen den Rohstoffbedarf Chinas.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 30. Juni 2010 bei 25,72 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

** http://www.universal-investment.de/FileRepository/1171217378094091004/DeUI-Factsheet_A0MWKJ.pdf



FONDSDETAILS

WKN:	A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	43,91 Mio EUR
Anteilspreis:	37,59 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	35 im Juni 2010
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,23 % (per 30. September 2009)
Performance Fee:	15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Factsheet:	Link zum Factsheet**
Kontakt:	

PORTFOLIO

Ende Mai hatte der Fonds 35 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 10,58 % und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 7,74 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

AUSBLICK

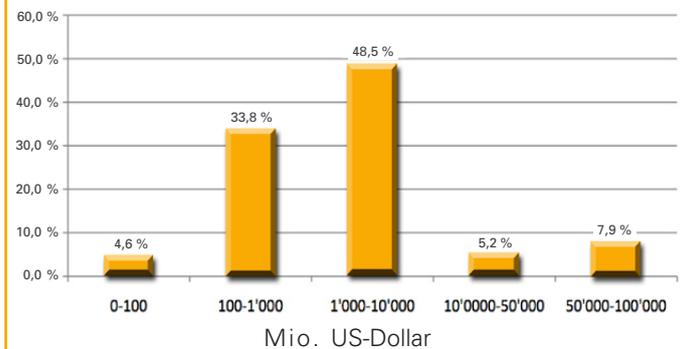
DER ÖLPREIS KÄMPFT MIT GEGENWIND, HAT SICH ABER AUF EINEM NIVEAU ZWISCHEN 70 UND 80 US-DOLLAR ETABLIERT

Europas Wirtschaftslage ist weiterhin unsicher und Chinas Wirtschaftswachstum scheint rückläufig zu sein, weshalb Bedenken in Bezug auf eine anhaltende Nachfrage nach Öl, wie auch nach den meisten anderen Rohstoffen, wachsen¹. Der momentanen Sorge um die Nachfrage steht allerdings weiterhin eine langfristige Verknappung des Angebots gegenüber, verbunden mit steigenden Kosten, um neue Lagerstätten zu finden und zu erschließen. Dies wird durch die Konsequenzen aus der anhaltenden Ölkatastrophe im Golf von Mexiko noch verschärft.

Unserer Meinung nach erklärt dieses Tauziehen unterschiedlich gerichteter Kräfte, warum der Ölpreis auf seinem Niveau von 70 bis 80 US-Dollar pro Barrel verharret. Wir gehen gegenwärtig davon aus, dass die europäische Schuldenkrise mit der Zeit überwunden werden kann und dass die Ölnachfrage vom Wirtschaftswachstum der Nicht-OECD-Länder wieder angetrieben wird.

¹ Vgl. Newsletter des Earth Exploration Fund UI vom Juni 2010.

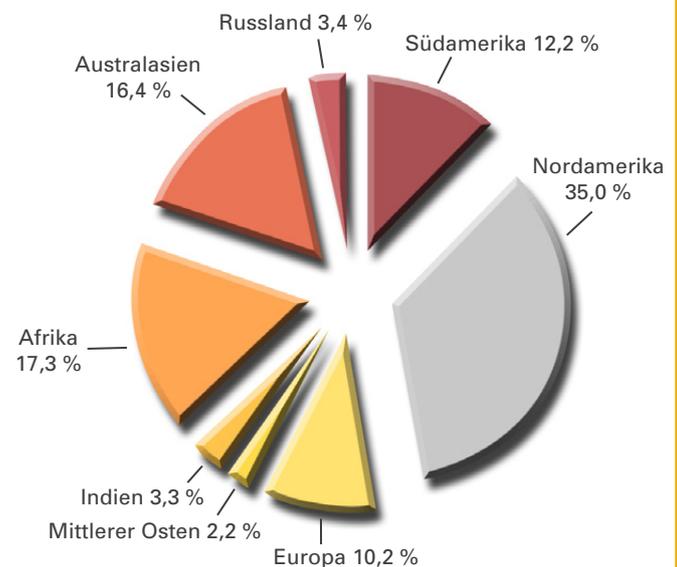
Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.06.2010

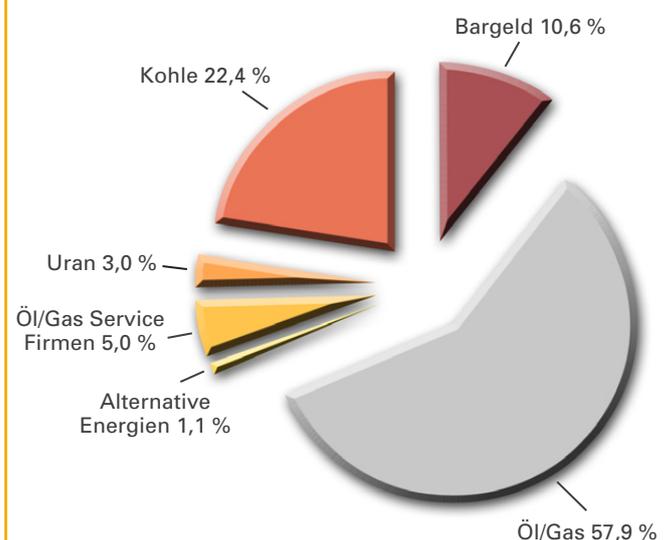
Geografische Aufteilung



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.06.2010

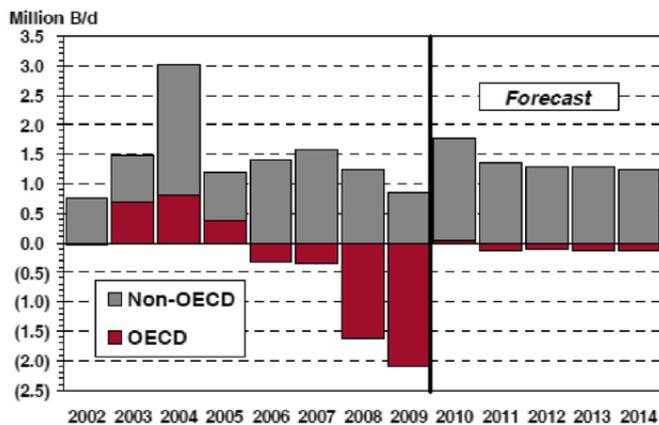
Aufteilung nach Sektoren



Quelle: Eigene Berechnungen

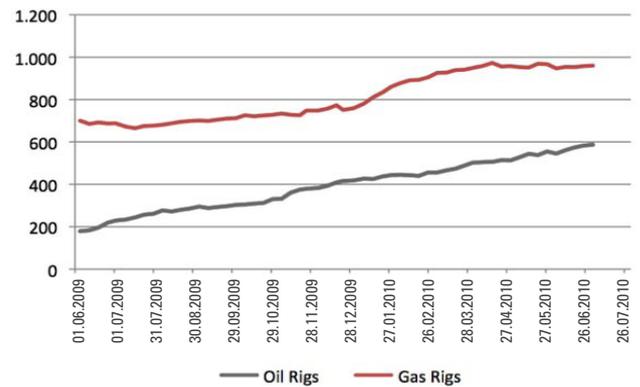
Stand: 30.06.2010

Grafik 1: Nachfragewachstum bei Rohöl nach Region



Quelle: FirstEnergy Capital Corp., IEA

Grafik 2: Bohraktivitäten in Nordamerika



Quelle: Baker Hughes, ERIG

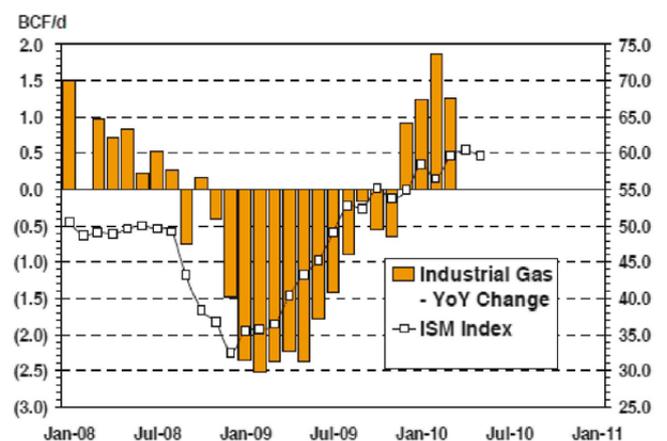
ZWEI GEGENSÄTZLICHE FAKTOREN BEEINFLUSSEN DEN ERDGASSEKTOR

Auch die Fundamentaldaten des nordamerikanischen Erdgassektors werden von zwei gegensätzlichen Faktoren beeinflusst: einerseits von der Sorge, dass aufgrund der anhaltend hohen Bohraktivitäten ein Überangebot am Markt herrscht, andererseits von der sich erholenden industriellen Nachfrage.

Zwar wirkt den hohen Bohraktivitäten die Tatsache entgegen, dass Unternehmen ihre Kapazitäten bewusst nicht ausschöpfen (d. h. Erdgas wird zur „Aufbewahrung“ im Reservoir belassen), dennoch scheinen die hohen Bohraktivitäten für die derzeit anhaltende Gaspreis-Deckelung verantwortlich zu sein.

Eine langsam einsetzende Erholung der Nachfrage seitens der Industrie wirkt sich unterstützend auf den Gaspreis aus. Gerüchten zufolge wollen sich die USA erneut auf Gas als Ersatz für Erdöl – vor allem nach der Katastrophe im Golf von Mexiko – konzentrieren. Der zukünftige Trend des Gaspreises wird davon abhängen, welcher der beiden Faktoren sich durchsetzen kann. Wir gehen davon aus, dass der Preis für Erdgas zumindest bis zum Jahresende unter 5,50 US-Dollar pro MMBtu bleiben wird.

Grafik 3: Industrielle Gasnachfrage im Vergleich zum Einkaufsmanagerindex² (ISM Index)



Quelle: FirstEnergy Capital Corp., U.S. DOE/EIA, Bloomberg

In Europa haben einige Entwicklungen der letzten Zeit den Gaspreis unterstützt: z. B. die Drohungen Russlands, das Angebot von billigerem „Pipeline-Gas“ zu kürzen oder auch der schwelende Konflikt zwischen Weißrussland und Russland.

ÜBERARBEITUNG DER AUSTRALISCHEN „ROHSTOFF-SUPERSTEUER“ VERMIN-DERT DIE BEDENKEN DER INVESTOREN

Nach vielen kontroversen Diskussionen über die geplante Rohstoff-Steuer Australiens in Höhe von 40 % auf Gewinne aus dem Bergbau, scheint die Regierung um Premierministerin Julia Gillard und die drei großen

² Purchasing Managers Index (PMI): auch ISM Manufacturing Index genannt, ist der wichtigste und verlässlichste Frühindikator für die wirtschaftliche Aktivität in den USA

Bergbauunternehmen einen Kompromiss gefunden zu haben. Die Vertreter von BHO Billiton, Rio Tinto und Xsatra konnten sich auf wichtige Kernelemente der neuen Rohstoff-Steuer einigen. Dies hat anscheinend auch die Bedenken etlicher risikoaverser Investoren zerstreut, da zudem auch ein südkoreanisches Konsortium den Kauf von fünf australischen Kohleminen für einen Betrag von 488 Mio. US-Dollar weiter vorantreibt (The Sydney Morning Herald, 1. Juli 2010).

CHINAS IMPORTE VON KRAFTWERKS-KOEHLE KÖNNTEN ZURÜCKGEHEN, DIE PREISE FÜR KOKSKOEHLE JEDOCH STEIGEN

Laut China Oil, Gas & Petrochemicals könnte China schon 2015 mit einem Engpass von 200 Mio. metrischen Tonnen Kohle zu kämpfen haben. Allerdings scheint der weltgrößte Kohlekonsument und -produzent seine Übersee-Einkäufe von Kraftwerkskohle zu verringern, nachdem sich der Diskont auf Einfuhren aus Südafrika im Vergleich zum inländischen Angebot um 47 % in einem Jahr verringerte (Chinacoalresource.com, 29. Juni 2010). Diese strategischen Überlegungen werden von Faktoren wie dem sinkenden Energieverbrauch und der Preispolitik beim einheimischen Bergbau zur Kontrolle der Inflation angetrieben.

Was Kokskehle betrifft, stimmte Japans zweitgrößter Stahlproduzent JFE Holdings einer 12,5 %igen Preiserhöhung bei den Kokskehleverträgen mit BHP Billiton Ltd zu. Dies führte dazu, dass die Preise für Kokskehle zu Beginn des 3. Quartals 2010 von 200 auf 225 US-Dollar pro Tonne anstiegen (Bloomberg, 1. Juli 2010). Das Angebot von Kokskehle wird dieses Jahr weltweit knapp sein, da die chinesischen Importe – sobald die inländische Produktion den Bedarf nicht decken kann – auf ihr zweithöchstes Niveau steigen dürfte, und wir somit mit Preisen von bis zu 300 US-Dollar pro Tonne in der zweiten Jahreshälfte rechnen könnten.

URAN

BEDEUTENDE EREIGNISSE ZEIGEN CHINAS BEDARF AN ROHSTOFFEN

Zum Monatsende stieg der Uran-Spotpreis um einen US-Dollar auf 41,75 US-Dollar pro Pfund. Der längerfristige Vertragspreis blieb unverändert. Es gab im letzten Monat drei bedeutende Ereignisse im Uranmarkt:

Cameco, einer der weltgrößten Uranproduzenten, kündigte zwei Transaktionen mit chinesischen Unternehmen an:

- 1) Unterzeichnung eines (nicht-bindenden) „Rahmen-Abkommens“ mit China Guangdong Nuclear Power Holding Co. Ltd (CGNPC) für den langfristigen Einkauf von Uran und zur Entwicklung zukünftiger Uranprojekte und
- 2) Unterzeichnung eines Liefervertrags mit China Nuclear Energy Industry Corp (CNEIC) über die Lieferung von 23 Mio. Pfund Urankonzentrat bis zum Jahr 2020.

CGNPC ist der größte Anbieter von „sauberer Energie“ in China und besitzt die meisten im Bau befindlichen Atomkraftwerke weltweit; CNEIC ist der größte chinesische Lieferant von Atomenergie. Die beiden Abkommen sind deshalb so bedeutend, weil sie klar machen, dass China seinen Rohstoffbedarf langfristig sichern muss, um eine zunehmende Urbansierung der Bevölkerung stemmen zu können.

Ende Mai unterzeichneten die Präsidenten von Russland und Namibia einen Vertrag zur Zusammenarbeit bei der Exploration und Entwicklung von Uranvorkommen in Namibia. Rosatom, Russlands staatlich betriebene Nuklear-Holdinggruppe, hat bereits öffentlich bekanntgegeben, dass sie gemäß Vereinbarung eine Investition von 1 Mrd. US-Dollar plant.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Wir gehen davon aus, dass die Entschärfung der Diskussion um die australische Rohstoff-Steuer das Interesse an australischen Kohleproduzenten wiedererwecken könnte, was zu einigen M&A-Aktivitäten führen könnte. Außerdem gehen wir davon aus, dass die Preise für Kokskohle hoch bleiben werden. Vorgehen ist daher, einen relativ großen Anteil an Kohleproduzenten im Portfolio des Earth Energy Fund UI beizubehalten. Die Aktienkurse der Öl- und Gasproduzenten sowie der Service-Provider-Unternehmen sind durch die Katastrophe im Golf von Mexiko und die Bedenken in Bezug auf eine anhaltende Ölnach-

frage stärker gefallen als erwartet, so dass nun viele Unternehmen in diesem Sektor aus Sicht des Fondsmanagements den aktuellen Ölpreis diskontieren. Dies bietet u. E. gute Möglichkeiten, in attraktive Unternehmen zu investieren.

Obwohl wir der Meinung sind, dass sich die nordamerikanischen Gaspreise stabilisiert haben, erwarten wir für dieses Jahr keine wirkliche Erholung im Gassektor. Daher ist das Fondsmanagement bis auf Weiteres vorsichtig, was reine Gasproduzenten betrifft.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unternehmen aus dem

Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z. B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und/oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.

